

Postanschrift: Stadt Münster • 48127 Münster

An die Vorsitzenden und Sprecher
der Fraktionen und der Ratsgruppe
An Herrn Ratsherrn Pascal Powroznik
Ø an die Fraktionsgeschäftsstellen
- per E-Mail bzw. Fax -

DEZERNAT FÜR FINANZEN,
BETEILIGUNGS- UND
VERMÖGENSMANAGEMENT

Helga Bickeböller
Stadtkämmerin

Stadthaus 1, Klemensstraße 10
Zimmer 176

Telefon: 0251/492 - 70 20
Telefax: 0251/492 - 77 62
E-Mail:
Helga.Bickeboeller@stadt-
muenster.de

Datum und Zeichen Ihres Schreibens:

Mein Zeichen (Bitte angeben):
II

Münster, 27.12.2010

Eckpunkte zum kommunalen Finanzausgleich – Kabinettsentwurf zum Gemeindefinanzierungsgesetz (GFG) 2011

Sehr geehrte Frau Möllemann-Appelhoff,
sehr geehrte Herren,

der Städtetag NRW hat mit Schreiben vom 23.12.2010 die vom Innenministerium NRW erstellten Eckpunkte und den Gesetzentwurf zum GFG übermittelt.

Nach den Ausführungen auf der Internetseite des Ministeriums für Inneres und Kommunales des Landes NRW ist der Gesetzentwurf in der Kabinettsitzung am 21.12.2010 beraten und beschlossen worden.

Zunächst ist festzuhalten, dass es sich bei den Unterlagen um die erste Modellrechnung zum kommunalen Finanzausgleich 2011 handelt. Gleichwohl ergeben sich aus den Eckpunkten und den beigefügten Anlagen für Münster zum Teil überraschende Erkenntnisse:

- Die Steuerkraft Münsters hat sich 2011 im Vergleich zu 2010 nicht (wesentlich) verändert.
- Die Landeszuweisungen aus dem Finanzausgleich werden 2011 gegenüber 2010 sogar erhöht (um über 2 Prozent).
- Trotzdem erhält Münster 2011 nach der Modellrechnung keine Schlüsselzuweisungen mehr, obwohl die Stadt 2010 noch rund 13,4 Mio. Euro erhalten hat.
- Das liegt (im Wesentlichen) an drei Stellschrauben, die im Finanzausgleich 2011 nach dem Entwurf der Landesregierung verändert werden sollen: der Hauptansatzstapel, dem fiktiven Hebesatz und dem Soziallastenansatz.

Konten der Stadtkasse

Sparkasse Münsterland Ost	Kto.-Nr. 752	(BLZ 400 501 50)	IBAN: DE10400501500000000752, BIC/SWIFT: WELADED1MST		
Commerzbank Münster	Kto.-Nr. 393 2100	(BLZ 400 400 28)	Deutsche Bank Münster	Kto.-Nr. 0470 005	(BLZ 400 700 80)
Postbank Dortmund	Kto.-Nr. 21 1 36 461	(BLZ 440 100 46)	Dresdner Bank Münster	Kto.-Nr. 606 465 600	(BLZ 400 800 40)
SEB	Kto.-Nr. 1 010 305 100	(BLZ 400 101 11)	Volksbank Münster eG	Kto.-Nr. 4 200 800	(BLZ 401 600 50)
Bankhaus Lampe Münster	Kto.-Nr. 306 002	(BLZ 480 201 51)	WestLB AG	Kto.-Nr. 61 226	(BLZ 400 500 00)

Zentrale Verbindungen

☎ Hauptvermittlung (0251) 492-0
Telefax (0251) 492-7700
Stadtverwaltung@stadt-muenster.de
www.muenster.de/stadt

- Ohne vorherige Ankündigung seitens der Landesregierung wird die sogenannte Hauptansatzstaffel im kommunalen Finanzausgleich verändert. Mit der Hauptansatzstaffel werden die Einwohner von Städten mit mehr als 37.500 (bzw. neu 38.500) Einwohnern stärker gewichtet. Je mehr Einwohner eine Stadt hat, desto stärker werden diese gewichtet. In Münster wird bislang jeder Einwohner mit dem Faktor 1,307 multipliziert. Die dadurch höher gewichtete Einwohnerzahl wirkt sich positiv auf die weiteren Berechnungen im kommunalen Finanzausgleich aus.
Die neue Hauptansatzstaffel würde dagegen zu einer Schlechterstellung von Münster im Finanzausgleich von 2,5 Mio. Euro führen.
Eine Veränderung der Hauptansatzstaffel sollte – so die bisherigen Ankündigungen der Landesregierung – zusammen mit zahlreichen weiteren Veränderungen im Zusammenhang mit dem sogenannten ifo-Gutachten vorgenommen werden. Warum die Veränderung der Hauptansatzstaffel nun zeitlich vorgezogen wird, ist aus Sicht der Verwaltung nicht nachvollziehbar.
- Gleiches gilt für den sogenannten fiktiven Hebesatz. Verkürzt gesagt handelt es sich dabei um einen landesdurchschnittlichen Hebesatz. Städte mit einem höheren als dem fiktiven Hebesatz bei Grund- und Gewerbesteuer werden im Finanzausgleich begünstigt, Städte mit niedrigeren Hebesätzen etwas schlechter gestellt. Der fiktive Hebesatz bei der Gewerbesteuer liegt aktuell bei 403 % und soll auf 411 % angehoben werden.
Eine Veränderung hätte frühzeitig angekündigt werden müssen. Ende Dezember 2010 (also zu einem Zeitpunkt, zu dem viele kommunale Haushalte für das Jahr 2011 bereits verabschiedet sind) eine solche Veränderung anzukündigen, ist jedenfalls erheblich zu spät.
Die Veränderung des fiktiven Hebesatzes wirkt sich für Münster mit über 4 Mio. Euro negativ aus.
- Auch der Soziallastenansatz wird verändert. Eine Neuberechnung des Soziallastenansatzes ist grundsätzlich nachvollziehbar, der Soziallastenansatz wird über die Anzahl der SGB II-Bedarfsgemeinschaften gebildet. Jedoch stellt sich die Frage, ob der Indikator bereits jetzt (weitere Erhöhungen sind angekündigt) im Verhältnis zum Hauptansatz überproportioniert ist: Der neue Soziallastenindikator wird im Vergleich zum Jahr 2010 um das 2,5fache angehoben.
- Die oben genannten Veränderungen würden letztlich dazu führen, dass Münster 2011 keine Schlüsselzuweisungen erhält. **Es sei nochmals darauf hingewiesen, dass Münster bei einem unveränderten Gemeindefinanzierungsgesetz 2011 Schlüsselzuweisungen in der Größenordnung von ca. 10 Mio. Euro erhalten würde**, wie im gerade beschlossenen städtischen Haushalt eingeplant ist.

Die Verwaltung steht in diesem Zusammenhang in engem Kontakt zu anderen Städten in NRW und wird sich kurzfristig mit dem Städtetag NRW in Verbindung setzen, um über diesen Weg Einfluss zu nehmen. Laut Städtetag ist für den 18. Januar 2011 eine weitere Kabinettsitzung zu diesem Thema vorgesehen.

Angesichts der enormen Auswirkung nicht nur für die Stadt Münster bitte ich Sie außerdem, die geplanten Veränderungen auch mit Ihren Landtagsabgeordneten rückzukoppeln. Die Verwaltung wird die Landtagsabgeordneten diesbezüglich ebenfalls anschreiben. Die lokalen Medien werden auch informiert.

Sollte das Landeskabinett den bisherigen Gesetzentwurf ohne Änderungen in den parlamentarischen Beratungsgang geben, wird die Verwaltung kurzfristig versuchen, Wege aufzuzeigen, wie die 2011 fehlenden Schlüsselzuweisungen kompensiert werden können.

Bei Rückfragen stehe ich zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen
In Vertretung

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Bickeböllner', with a stylized flourish at the end.

Bickeböllner